

Feintriebuhwerk ausbauen:

Um das „Uhrwerk“ des Feintriebes ausbauen zu können muss man als erstes von unten den Mikroskopfuss abschrauben (4 große Schrauben)



Als nächstes löst man den Überwurf mit der Skalierung von der Achse des Feintriebes. Das geht mit dem Aufsatz einer Seegerringzange.

Darunter kommen zwei Schrauben zum Vorschein, die sich lösen lassen, wenn man die Lücke im Feintriebknopf in die richtige Position dreht.



Wenn man jetzt die vier Halteschrauben des Feintriebuhwerkes löst, kann man dieses vorsichtig verkanten und herausziehen.



So sieht ein intaktes „Uhrwerk“ aus. Im unteren Bild sieht man den Bügel in Endstellung am Zahnrad eingesetzt. Oft ist nur dieser Bügel herausgesprungen. Um ihn richtig ein zu setzen, braucht man das Uhrwerk nicht wie gezeigt ausbauen. Man löst nur die Schraube, die sich unten rechts im Bild befindet und nimmt die Messinghaube ab, die den Hebel im Lager hält. Dann nimmt man den Bügel heraus und dreht den Feintrieb in die untere Endstellung. Jetzt setzt man den Bügel wieder ein (ebenfalls in Endstellung) und die Kappe wieder auf. Kappe festschrauben. Jetzt sollte der Feintriebhebel bei Betätigung des Feintriebes bis in die andere Endstellung am Zahnrad bleiben.



Für den Wiedereinbau des „Uhrwerkes“ muss man darauf achten, dass die Welle des Feintriebes in der richtigen Stellung steht, wenn es eingeführt wird.



Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge, wobei darauf zu achten ist, dass sich der Feintriebhebel in der unteren Endstellung befindet (sonst lässt er sich nicht einschieben):

„Uhrwerk“ einsetzen und festschrauben, dann die beiden Halteschrauben der Feintriebachse einsetzen und festschrauben. Zuletzt den Überwurf mit der Skalierung aufdrehen und den Fuss wieder anschrauben.